

WEGWEISER FÜR GESUNDHEIT UND PFLEGE



Gesundheit
Behinderung
Senioren
Pflege und Hilfe



Castrop
Rauxel



Ihr Seniorenpartner

WUNSCH-PFLEGE

Sicherheit und Selbstständigkeit im Alter

UNSER SERVICE:



Ambulante Pflege



Betreutes Wohnen



Wohngemeinschaften



Tagespflege

0231-878030



Unsere Website
www.wunschpflege.de



Unsere Geschäftsstelle
Revierstr. 4, 44379 Dortmund

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Castrop-Rauxel,

Gesundheit ist unser höchstes Gut – und es betrifft uns alle.

Ob jung oder alt: Gesundheit ist die Grundlage für unser persönliches Wohlbefinden und unsere Lebensqualität.

Wir freuen uns deshalb sehr, Ihnen den neuen „Castrop-Rauxeler Wegweiser für Gesundheit und Pflege“ vorstellen zu dürfen. Mit diesem Wegweiser möchten wir Ihnen dabei helfen, die richtigen Anlaufstellen und Angebote in unserer Stadt schnell und unkompliziert zu finden.

Gesundheit bedeutet auch ein ganzheitliches Wohlbefinden. Deshalb möchten wir Ihnen neben rein medizinischen Einrichtungen auch Möglichkeiten zur Prävention und Gesundheitsförderung näherbringen sowie auf Beratungs- und Informationsmöglichkeiten in unserer Stadt hinweisen.

Im neuen „Wegweiser für Gesundheit und Pflege“ finden Sie also eine Übersicht über zahlreiche medizinische und therapeutische Einrichtungen, über Beratungsstellen sowie Angebote der Gesundheitsvorsorge für Menschen mit oder ohne Behinderung, für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, für junge oder ältere, gesunde oder erkrankte Menschen.

Wir danken allen herzlich, die an der Erstellung dieses Gesundheitswegweisers mitgewirkt haben und hoffen, dass dieser Wegweiser für Sie, liebe Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxeler, eine hilfreiche Unterstützung in all Ihren Lebenslagen ist.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit,



Rajko Kravanja

Rajko Kravanja
Bürgermeister



Regina Kleff

Regina Kleff
Erste Beigeordnete

BAUER B+V

Akademie.Bildung.Vermittelt

Angebote

Weiterbildungen in der Pflege
Behandlungspflege LG1/LG2 und
Pflegeassistent /-in
Betreuungsassistent/-in und Pflegehelfer/-in
(inklusive Demenzschein)

Erste Hilfe Kurse und weitere Fortbildungen
Umschulungen im kaufmännischen Bereich

Weitere Angebote finden Sie auf unserer
Webseite.

Wir sind Ihr Partner auf Ihrem Weg zur
beruflichen Erfüllung. Lassen Sie uns
gemeinsam Ihre Zukunft gestalten.

Kontakt

BAUER B+V
Akademie.Bildung.Vermittelt GmbH
Bahnhofstr. 34
44575 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 358 85-70
E-Mail: info@bauerbv-akademie.de



Erfahren Sie mehr unter
www.bauerbv.de/akademie

Inhaltsverzeichnis

WEGWEISER

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3 - 4
Inserentenverzeichnis	6
Impressum	48
Digitale Ausgabe	48

SONDERTEIL DEMENZ

Welt-Alzheimerstag	19
Beratung und Informationen	19 - 20
Alzheimer Selbsthilfegruppe für Angehörige	20
Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz	21
Kuren für pflegende Angehörige	21
Gerontopsychiatrie am Evangelischen Krankenhaus	22

GESUNDHEIT

Beratungen und Informationen	8
Übersicht Ärzte / Fachärzte	9 - 11
Krankenhäuser (Evangelisches Krankenhaus / St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel)	12 - 13
Psychologische und psychiatrische Beratungsangebote	14 - 15
Geriatrische Versorgung	16 - 17
Palliativversorgung	18

BEHINDERUNG

Beratungen und Informationen	23
Erläuterung Schwerbehinderung	23
Erläuterung der Nachteilsausgleiche	24
EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung)	25
Blinden- und Sehbehindertenverein	26
Erläuterung zum blauen Parkausweis	26
Leistungen für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen	27
Inklusiver Stammtisch	27
Besondere Wohnformen	28
Behinderung und Beruf	30



BETTENSTUDIO REGA PRESTIGE

Biesenkamp 1 • 44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 0171 - 17 93 645

info@betten-regaprestige.de

www.betten-regaprestige.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. 09:00 - 14:00 Uhr



Inhaltsverzeichnis

SENIOREN

Beratungen und Informationen	31 - 32
Ausschuss für Generationen, Inklusion und Diversität (AGID)	32
Wohnformen im Alter	33
24 Stunden Pflege und Betreuung	34
Betreutes Wohnen / Service Wohnen	34
Wohnberatung	35
Essen auf Rädern	35
Hausnotruf	36

PFLEGE UND HILFE

Beratungs- und Infocenter Pflege	37
Übersicht über Leistungen der Pflegeversicherung	38 - 39
Erläuterung der Begutachtung	40 - 41
Ambulante Pflege	42
Tagespflege	42
Stationäre Pflege	44
Haushaltsnahe Dienstleistungen	45

VORSORGE

Vorsorge und Betreuungsrecht	46
Patientenverfügung	46
Vorsorgevollmacht	47
Betreuungsbehörde der Stadt Castrop-Rauxel	47

PFLEGEDIENST & TAGESPFLEGE S. ROSENBERGER



TRANSPORT-DIENST IN GANZ CASTROP-RAUXEL

EIN TAG BEI UNS

7:30 - 9:00 UHR Wir holen unsere Gäste ab. Dann gibt es Frühstück.	13:30-14:00 UHR Kaffee und hausgemachter Kuchen
9:15 UHR Stuhlkreis: Gymnastik, Gedächtnistraining, Lesestunde oder Musikerbesuch	14:30 UHR Stuhlkreis: Erzählcafé, Gedächtnisspiele, oder Gespräch über aktuelle Themen
10:15 UHR Basteln, Handwerk, Garten, Biografiearbeit oder Kegeln	AB 15:30 UHR Wir bringen unsere Gäste nach Hause.
12:00 UHR Mittagessen, frisch gekocht, aus regionalen Biozutaten. Danach Zeit für ein Schlöfchen, Spiele oder Quatschen.	<i>Ausnahme sind unsere Ausflugstage: Da starten wir direkt nach dem Frühstück.</i>

Sünderlingstr. 53, 44581 Castrop-Rauxel
 Tel. 02305/ 5310030 • www.pflegedienst-rosenberger.de

SANITÄTSHAUS ORTHOPÄDIETECHNIK REHATECHNIK



GESUNDHEITSHAUS WITZLER

www.gesundheitshaus-witzler.de

- Orthopädische Einlagen
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Prothesen und Orthesen
- Bandagen u.v.m.



„100% Lebensqualität“

Damit Bewegung Freude bereitet.

Hugostr. 8a
 44579 Castrop-Rauxel

Tel. 02305 - 89 02 63

OPTIK TROMPETER

christian ernst



Ihr Experte für Low Vision

**Probieren Sie gerne unverbindlich
in unserem Hause:**

- Jegliche Lupen & Leuchtlupe
- Fernrohr Lupensysteme
- Lupenbrillen für Nah und Fern
- Kantenfiltergläser
- Bildschirmlesegeräte
- Digitale Lupen
- Und vieles mehr...

**Vereinbaren Sie gerne
einen Termin mit uns!**



02305 | 440900



info@optik-trompeter.de



Wittener Straße 32 | 44575 Castrop-Rauxel
Lange Straße 74b | 44579 Castrop-Rauxel

Unser Highlight

**OrCam – das Vorlese- und
Erkennungssystem für die Brille**

Die OrCam ist eine neuartige tragbare Vorlesehilfe, die Blinden und Sehbehinderten mehr Eigenständigkeit und eine deutliche Erleichterung im alltägliche Leben bietet.



ORCAM



Inserentenverzeichnis

An dieser Stelle finden Sie als wertvolle Orientierungshilfe eine Auflistung der Betriebe, die die kostenlose Verteilung dieser Broschüre ermöglichen. Für Ihre Übersicht ist die Liste nach Branchen geordnet und ermöglicht Ihnen so ein schnelles Auffinden.

Apotheken

Apoland Apotheke 6

Beratung / Seniorenberatung

Caritas 6

Besondere Wohnformen / Betreutes Wohnen / Angebote für Menschen mit Behinderungen

Bethel 29

Lebenshilfe 25

Wewole Stiftung 28

Bestattungen / Bestattungsvorsorge

Bestattungen Friedrich 46

Bettenstudio / Möbel

Bettenstudio Rega Prestige 3, 48, U4

Fahrdienste

NAVI Der Fahrdienst 8

Hausnotruf

Johanniter Hausnotruf 36

neio 33

Krankenhäuser

Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel 12

St. Rochus Hospital 13

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Inserenten für die Unterstützung bedanken.

Pflegedienste / Tagespflege / Ambulante Pflege / Stationäre Pflege / barrierefreies Wohnen

AWO 33

Bauer B+V Pflegedienst U3

Castroper Pflege Engel 39

Diakonie 15, 18, 34, 41, 44

Johanniter Tagespflege 43

Lebensabend Pflegeleicht 7

Lebenshilfe 25

neio Ambulante Pflege 38

neio Tagespflege 43

Pflegende Hände 43

Pflegeteam Dieckmann 45

S. Rosenberger Pflegedienst & Tagespflege 4

Wunsch-Pflege U2, 42

Pflegeschulungen, Umschulungen, Erste-Hilfe-Kurse und berufliche Weiterbildungen

Bauer B+V Akademie 2

Sanitätshäuser

Gesundheitshaus Witzler 4

Optiker

Optik Trompeter 5

24-Stunden Betreuung

Lebensabend Pflegeleicht 7

U = Umschlagseite



caritas

Caritasverband für die Stadt
Castrop-Rauxel e.V.

Tel. 023 05 - 92 35 50
www.caritas-castrop-rauxel.de




Unser
Lieferservice
bringt's!
02305 73914

Top Angebote &
Dauergünstig Sortiment

APO LAND
APOTHEKE
... gute Beratung + faire Preise!

Unterstützung
für Pflegebedürftige
+ Angehörige

LANGE STR. 54
C-R Habinghorst
info@apoland-apotheke.de

LEBENSABEND PFLEGELEICHT



Wir sind Ihr Ansprechpartner für Betreuungsangebote im eigenen Zuhause!

UNSERE BETREUUNGSANGEBOTE

UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG

Z.B. HAUSWIRTSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN, BEGLEITUNG ZU
ARZTBESUCHEN, STUNDENWEISE BETREUUNG

-> AB PFLEGEGRAD 1: ABRECHNUNG MIT DEN PFLEGEKASSEN MÖGLICH

KURZZEIT- / VERHINDERUNGSPFLEGE
"24-STUNDEN" BETREUUNG

JETZT
INFORMIEREN!



Kontakt

Voerstestraße 61
44581 Castrop-Rauxel
Tel.: 0 23 05 / 704 94 42

www.lebensabend-pflegeleicht.de

GESUNDHEIT



Beratungen und Informationen

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP)

Alt werden, gesund bleiben und möglichst lange selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben, das wünschen sich die meisten Menschen. Das Alter oder auch Behinderungen bringen jedoch manchmal Einschränkungen mit sich, die Betroffenen sind auf Unterstützung und Hilfe in ihrer Lebensführung angewiesen. Das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Castrop-Rauxel bietet Ihnen zu allen Fragen kompetente Beratung an.

Das Beratungs- und Infocenter Pflege ist ein kostenloses Angebot des Kreises Recklinghausen und auch in Castrop-Rauxel für Sie da. Als unabhängige Stelle berät es Seniorinnen, Senioren, Pflegebedürftige und deren Angehörige.

Auf Wunsch erfolgt die Beratung im häuslichen Umfeld.

Beratungs- und Infocenter Pflege der Stadt Castrop-Rauxel

Sandra Barth
(Beratungs- und Infocenter Pflege)
Bodelschwinger Straße 35
44577 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 106 – 2583
E-Mail: bip@castrop-rauxel.de



www.navi-fahrdienste.de

Tel: 02305 92999 60



Krankenfahrten



Dialysefahrten



Rollstuhlfahrten



Rehafahrten



Artzfahrten



Liegendtransport



Strahlenfahrten



mehr auf Anfrage

Übersicht Ärzte / Fachärzte

Ärzte / Praxis	Adresse in Castrop-Rauxel	Fachrichtung
Kardiologische Gemeinschaftspraxis	Alter Kirchplatz 2, 44581	Kardiologie Henrichenburg
Praxis Kizil	Alter Kirchplatz 4, 44581	Hausarztpraxis
Psychotherapie Dr.med. Schmitz-Käppler	Am Markt 15, 44575	Psychotherapie
Praxis Dres. med. Ulrich und Jütte	Am Markt 20, 44575	Hausarztpraxis
Gemeinschaftspraxis Yvonne und Frank Westerhaus	Am Stadtgarten 3, 44575	Kinder- und Jugendarztpraxis
Praxis Dr. med. Pade	Bahnhofstr. 273, 44579	Hausärztliche Praxis
Praxis Dr. Grabski	Bahnhofstr. 270, 44579	Gynäkologie
Praxis Dr.med.uinv. Außendorf	Bahnhofstr. 28, 44575	Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie
Praxis Dr.med. Röchling	Bahnhofstr. 30, 44575	Gynäkologie
Praxis Christiane Schmolke	Bahnhofstr. 30, 44575	Kinder- und Jugendarztpraxis
Praxis Dr. med. Beckmann	Bochumer Str. 79, 44575	Psychchotherapie
Hausärztliche Praxis Lütkeemeier und Falay	Dortmunder Str. 148, 44577	Hausärztliche Praxis
Praxis Dr.med. Binnewies	Dortmunder Str. 160, 44577	Praxis für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Gemeinschaftspraxis Volker Isbruch	Dortmunder Str. 160, 44577	Facharztzentrum auf Schwerin
Gemeinschaftspraxis Isbruch und Eckey	Dortmunder Str. 160, 44577	Kardiologie
Praxis Robert Litschel	Dortmunder Str. 160, 44577	Psychchotherapie
Praxis Dr. med. Feller	Dortmunder Str. 162, 44577	Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin
Praxis Alfred-Ernst Mutz	Dortmunder Str. 24, 44575	Hausärztliche Praxis
Praxis Dipl.-Psych. Baumann	Erinstr. 7, 44575	Psychotherapie
Praxis Dr. med. Borchers	Erinstraße 13 b, 44575	Hausarztpraxis
Psychotherapeutische Praxis M.Sc. Kurek	Europaplatz 14, 44575	Psychotherapie
Praxis Dres.med. Auffenberg, Scholz, Seidel	Freiheitsstr. 23, 44581	Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin
Praxis Dres.med. Wiegand und Wittor	Freiheitsstr. 23, 44581	Orthopädie und Unfallchirurgie
Praxis Jens Feller	Friedhofstr. 12, 44581	Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin
Praxis M.D. Ghazzi	Friedrichstr. 47, 44581	Facharzt für Allgemein Chirurgie
Praxis Human Emamzadeh	Grimbergstr. 6, 44577	Facharzt für Allgemeinmedizin
Praxis Dr. med. Ziegner	Hangweg 17, 44575	Facharzt für Allgemeinmedizin
Praxis Dr. med. Thielbeer	Hangweg 19, 44575	Kinder- und Jugendarztpraxis
Praxis Dr. med. Meyer	Hedwigstr. 14, 44575	Psychotherapie
Gemeinschaftspraxis Dipl.-Psych. Bödefeld und Wittur	Hochstr. 66, 44575	Psychotherapie
Praxis Dr.med. Onofaro	Hugostr. 8 A, 44579	Hausarztpraxis
Praxis Dr. med. Senge	Hugostr. 8 A, 44579	Orthopädie und Unfallchirurgie
Gemeinschaftspraxis Haupeltshofer	Hugostr. 9, 44579	Augenarztpraxis

Übersicht Ärzte / Fachärzte

Ärzte / Praxis	Adresse in Castrop-Rauxel	Fachrichtung
Gemeinschaftspraxis Dres.med. Maghsoudloo und Omid	Ickerner Str. 36, 44581	Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin
Praxis Dipl.-Päd. Knieß	Ickerner Str. 52, 44581	Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
Gemeinschaftspraxis Giehl und Hellwig	Ickerner Str. 56, 44581	Neurologische Gemeinschaftspraxis
Praxis Isabella Teperski	Ickernerstr. 65, 44581	Gynäkologie
Praxis Janina Bujoczek-Mucha	Im Ort 13, 44575	Hausarztpraxis
Gemeinschaftspraxis Dres.med. Siejek	Im Ort 4, 44575	Facharzt für Allgemeinmedizin
Praxis Dr. med. Demski	Josefstr. 4, 44579	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Gemeinschaftspraxis Czekalla und Gudat	Lambertstr. 6, 44581	Psychotherapie
Praxis Dr. med. Kühle	Lange Str. 42, 44579	Hausarztpraxis
Praxis Dr. med. Hang	Lange Str. 85, 44579	Lungenarzt
Praxis Stefan Schübel	Lange Str. 85, 44579	Hausarztpraxis
Praxis Marina Shcherbakova Gemeinschaftspraxis	Lange Str. 85, 44579	Gynäkologie
Dres.med. Höhler und Damerow	Marktplatz Ickern 6, 44581	Kinder-und Jugendarztpraxis
Gemeinschaftspraxis Japser, Cramer-Meschede, Kölker, Langhorst	Marktplatz Ickern 6, 44581	Hausärzte am Marktplatz Ickern
Praxis Dipl. -Psych. Janz	Münsterplatz 3, 44575	Psychotherapie
MVZ Zweigstelle Castrop-Rauxel	Münsterplatz 3, 44575	MVZ Zweigstelle Castrop-Rauxel
Praxis Dipl. -Psych. Talia	Münsterplatz 3, 44575	Psychotherapie
Gemeinschaftspraxis Hoffmann, Zumhagen, Lindemann, Zimmermann, Schulze, Habermehl	Münsterplatz 6, 44575	Augen- und Laserklinik Castrop-Rauxel
Praxis Stephan Kovacs	Münsterplatz 6, 44575	Facharzt für Anästhesiologie
Praxis Klaus Kröger	Münsterplatz 7, 44575	Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Gemeinschaftspraxis Selle und Krüger	Münsterplatz 7, 44575	Kardiologie Castrop-Rauxel
Gemeinschaftspraxis Brune, Mhanna, Ramanauskaite	Münsterplatz 8, 44575	MVZ Dermatologie Dr. Brune GmbH
Praxis Dipl. -Psych. Mosblech	Münsterplatz 9, 44575	Psychotherapie
Praxis Andrey Nefedev	Münsterplatz 9, 44575	Neurologie
Praxis Dipl. -Psych. Wilm	Münsterplatz 9, 44575	Psychotherapie
Gemeinschaftspraxis Demschar	Münsterplatz 1 c, 44575	Hausarztpraxis
Praxis Dipl.Päd. Lessmann	Münsterstr. 3, 44575	Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
Orthopädische Gemeinschaftspraxis Klosa, Mucha, Aresin, Herwegen, Rasch	Nordstr. 2, 44579	MVZ OGPaedicum



Übersicht Ärzte / Fachärzte

Ärzte / Praxis	Adresse in Castrop-Rauxel	Fachrichtung
Praxis Masallah Yesildursun	Nordstr. 2, 44579	Hausarztpraxis
Praxis Tuncay Yesilöz	Nordstr. 2, 44579	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Praxis Dr. med. Böger	Recklinghäuser Str. 309, 44579	Hausarztpraxis
Gemeinschaftspraxis Dipl.- Psych. Reich, Berner und Thormann	Ringstr. 29, 44575	Praxis für Psychologische Psychotherapie
Praxis M.B.B.Ch. Ahmad	Simon-Cohen-Platz 4, 44575	Facharzt für Allgemeinmedizin
Praxis Dipl.-Soz.Päd. Maletzki	Strassburger Allee 75, 44577	Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
Hausärztin am Widumer Tor Franziska Meyer	Widumer Tor 1, 44575	Hausärztin am Widumer Tor
Praxis Dipl.-Psych. Gwiasda-Schiermeyer	Wittener Str. 26, 44575	Psychotherapie
Praxis Dipl.-Psych. Rumler	Wittener Str. 30, 44575	Psychotherapie für Kinder und Jugendliche
Praxis Andreas Bartelsmeier	Wittener Str. 32, 44575	Gynäkologie
Gemeinschaftspraxis Knorr und Bilgard	Wittener Str. 32, 44575	Hausarztpraxis
Gemeinschaftspraxis Enssen-Trunk und Schilde	Wittener Str. 32, 44575	Augenarztpraxis
Gemeinschaftspraxis Abrar, Aeishen, Meschede, Kosciesza, Ulshöfer	Wittener Str. 40, 44575	Urologie Castrop
Gemeinschaftspraxis Dres.med. Gomon und Kleis	Wittener Str. 40, 44575	Gynäkologie
Gemeinschaftspraxis Vollenberg und Koch	Wittener Str. 40, 44575	Hausarztpraxis
Praxis Dr. med. Pohl	Wittener Str. 40, 44575	Hausarztpraxis

Krankenhäuser

Evangelisches Krankenhaus

Das Evangelische Krankenhaus Castrop-Rauxel bietet leistungsstarke Medizin in 11 Fachkliniken und 1 Kurzzeitbehandlungszentrum. Zur stationären Versorgung stehen insgesamt 398 Betten zur Verfügung. Ergänzt wird das Angebot durch einen teilstationären Bereich mit einer geriatrischen und einer psychiatrischen Tagesklinik.

Die Sozialberatung des Evangelischen Krankenhauses berät, informiert und unterstützt bei persönlichen, familiären und finanziellen Fragestellungen.

Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21
44577 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 102 – 0
E-Mail: info@evk-castrop-rauxel.de
www.evk-castrop-rauxel.de

Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

EvK Castrop-Rauxel



Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel

Grutholzallee 21 | 44577 Castrop-Rauxel | 02305.102-0

www.evk-castrop-rauxel.de

[f @evkcastrop](https://www.facebook.com/evkcastrop)

[ig ein_starkes_wir](https://www.instagram.com/ein_starkes_wir)

St. Rochus Hospital

Das St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel ist ein Krankenhaus in freigemeinnütziger Trägerschaft. Das St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel ist Teil der Katholischen St. Paulus Gesellschaft.

Die Castroper Klinik bietet über die Grund- und Regelversorgung hinaus überregional nachgefragte ausgewiesene Schwerpunktversorgungen in den Bereichen der Plastischen Chirurgie und der Fußchirurgie an. Die Klinik ist Mitglied im Westdeutschen Brustzentrum und beteiligt sich an der städtischen Notfallversorgung.

St. Rochus Hospital

Glückaufstraße 10
44575 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 2940
E-Mail: kontakt@lukas-gesellschaft.de
www.lukas-gesellschaft.de

 Kath. St. Paulus Gesellschaft
St. Rochus Hospital Castrop-Rauxel

#wirsindnah

Ihre Klinik für

- Akut- und Notfallmedizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Anästhesiologie, Intensiv- und Schmerzmedizin
- Innere Medizin
- Orthopädie
- Unfallchirurgie
- Plastische Chirurgie





Psychologische und psychiatrische Beratungsangebote

Diakonie

Die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen berät, begleitet und unterstützt Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das Angebot umfasst sowohl unverbindliche Beratungsgespräche wie auch auf den Einzelfall bezogene Maßnahmen.

Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch kranke und belastete Menschen sowie deren Angehörige (KuB)

Hohe Str. 18, 45711 Datteln

Kontakt:

Telefon: 02363 / 31149

Mail: kub@diakonie-kreis-re.de
www.diakonie-kreis-re.de

Bethel

Das Angebot richtet sich an erwachsene Menschen mit einer chronisch mehrfachen Abhängigkeitserkrankung und / oder Mehrfachbeeinträchtigungen. Das Leistungsangebot richtet sich vorrangig an Menschen, die ihren Lebensmittelpunkt im Ruhrgebiet bzw. im Kreis Recklinghausen haben oder diesen (wieder) erlangen möchten, da sie persönliche Bezüge nach Castrop-Rauxel haben.

Bethel.regional

Haus Waldenburger Straße
Waldenburger Straße 20
44581 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Katharina Dunker (Bereichsleitung)

Telefon: 02305 9673-0 und 0171 90 21 298

E-Mail: katharina.dunker@bethel.de
aufnahmecma@bethel.de



Diakonie Im Kirchenkreis Herne

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Herne ist Kooperationspartner der Ev. Krankenhausgemeinschaft Herne I Castrop-Rauxel gGmbH sowie der Diakonie Ruhr gGmbH.

Das Angebot der Suchtberatung des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Herne richtet sich an Menschen mit problematischem Konsum von Alkohol, Medikamenten, multiplen Substanzgebrauch, sowie problematischem Glücksspiel- und Medienverhalten.

Alkohol- und medikamentenabhängige Menschen mit langer Suchtgeschichte brauchen besondere Hilfe und Unterstützung. Viele von ihnen haben durch die Erkrankung die Fähigkeit verloren, Alltagsprobleme zu bewältigen. Hier hilft das Betreute Wohnen. Es ist eine Form der längerfristigen intensiven Begleitung, die auf der persönlichen Beziehung zwischen Mitarbeiter und Betreutem basiert.

Suchtberatung Castrop-Rauxel Ambulant Betreutes Wohnen Castrop-Rauxel

Biesenkamp 24
44575 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 921 33 - 0
Mail: info@diakonie-herne.de
<http://www.diakonie-herne.de>

Ihr kompetenter Partner in
Häuslicher Kranken- und Altenpflege:
Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie 

Häusliche Pflege in guten Händen

Ambulante Pflege – Hauswirtschaft – Betreuung
3x in Ihrer Nähe

Herne

Diakoniestation 02323 / 49 69 - 23

Tagespflege 02323 / 13 74 034

Wanne-Eickel

Diakoniestation 02325 / 58 99 1 - 22

Tagespflege 02325 / 97 18 - 22

Castrop-Rauxel

Diakoniestation 02305 / 92 13 3 - 23

Tagespflege 02305 / 92 08 3 - 23

weitere Service-Angebote für Sie:

- Essen auf Rädern • Demenz-WG
- Hausnotruf

www.diakonie-herne.de





Geriatrische Versorgung

Damit der Sturzunfall nicht zum Albtraum wird

Zentrum für Alterstraumatologie am Evangelischen Krankenhaus basiert auf der engen Kooperation von Chirurgie und Geriatrie

Ein Oberschenkelhalsbruch ist für viele hochbetagte Menschen ein Schreckgespenst. Doch wird er optimal versorgt, stehen die Chancen gut, die eigene Selbstständigkeit nicht zu verlieren. Das ist das Ziel des Zentrums für Alterstraumatologie am Evangelischen Krankenhaus Castrop-Rauxel. Hier arbeiten Chirurgie und Geriatrie mit einem Team aus Pflege und Therapie Hand in Hand, um alle Voraussetzungen für eine Rückkehr der Patientinnen und Patienten in ihr häusliches Umfeld zu schaffen. Geleitet wird das Zentrum von Mahmood Abo Mostafa, Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie, sowie Dr. Holger Gaspers, Chefarzt Geriatrie und Innere Medizin.

Vom ersten Tag an werden die besonderen Problemstellungen bei älteren Menschen von mehreren medizinischen Fachdisziplinen gleichzeitig betrachtet. Da ist auf der einen Seite der Chirurg, der Spezialkenntnisse für die Behandlung der problematischen Knochenstruktur Hochbetagter besitzt. Auf der anderen Seite

ist gleichzeitig der Altersmediziner und Internist, der sich um bereits vorhandene Problematiken, wie Diabetes, zu hoher Blutdruck oder Magen-Darm-Beschwerden kümmert. Liegt z.B. eine Parkinsonerkrankung vor, wird sofort ein Neurologe des EvK hinzugezogen. Entscheidend ist, dass neue und bislang verwendete Medikamente kritisch betrachtet und neu aufeinander abgestimmt werden, damit es unter der Behandlung des Sturzunfalls nicht zu vermeidbaren Begleiterscheinungen kommt.

Zum Konzept gehören gemeinsame Visiten am Bett, Teamsitzungen, an denen alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen an einem Tisch sitzen und sich intensiv austauschen. Eine wichtige Rolle kommt neben den Pflegenden dem Therapie-Team zu. Die Physiotherapeutinnen und Therapeuten des EvK sind vom ersten Behandlungstag an zur Stelle, um die Beweglichkeit der älteren Patientinnen und Patienten zu erhalten und die ersten Schritte mit ihnen behutsam zu trainieren.

Leidet eine Patientin oder ein Patient zusätzlich unter Demenz oder großen Ängsten, so ist bereits vor der OP eine Delirkraft zur Stelle.

Dies ist eine speziell ausgebildete Pflegekraft, die ältere Patientinnen und Patienten persönlich begleitet und auch beim Aufwachen an ihrer Seite ist, um Panikzustände und Orientierungsprobleme zu vermeiden. Durch den Einsatz einer Delirkraft konnten Verwirrungszustände nach einer OP um bis zu 50 Prozent gesenkt werden.

Eine weitere wichtige Rolle spielt im Zentrum für Alterstraumatologie der Liaisondienst, ebenfalls eine Pflegekraft mit Zusatzausbildung. Sie ist dafür zuständig, dass während der Behandlung alle Schritte nahtlos ineinander übergehen. Das gilt auch für den Tag der Entlassung. Gemeinsam mit der Sozialberatung setzt sie sich dafür ein, dass alle notwendigen Hilfsmittel angefordert sind und die Versorgung der Patientinnen und Patienten auch nach dem Klinikaufenthalt gesichert ist.



Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Zentrum für Alterstraumatologie
Grutholzallee 21
44577 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 102 - 2231
www.evk-castrop-rauxel.de





Palliativversorgung

Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V.

Palliative Versorgung bedeutet aktive, ganzheitliche Behandlung und Betreuung von Patienten mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung. Ziel in dieser Situation ist vor allem die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität. Die Linderung körperlicher Beschwerden wird hierbei ebenso angestrebt wie die Begleitung psychischer, sozialer und spiritueller Probleme.

Seit 2009 steht das fachübergreifende Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V. in der Region für eine multiprofessionelle und ganzheitliche Versorgung unheilbar kranker Menschen am Ende ihres Lebens. Mehr als 30 Mitglieder haben sich unter diesem Dach zusammengeschlossen. Alle Mitglieder des Palliativ-Netzwerkes stehen in engem Informationsaustausch miteinander.

Nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige und Freunde werden bei der Begleitung und in ihrer Trauer von dem Palliativnetzwerk schnell und unkompliziert unterstützt.

Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V.

Gerichtsstr. 8
44649 Herne

Kontakt:

Telefon: 0800 / 900 91 91
E-Mail: info@palliativ-netzwerk.de

Ihr kompetenter Partner in
Häuslicher Kranken- und Altenpflege:
Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie 

Häusliche Pflege in guten Händen

Ambulante Pflege – Hauswirtschaft – Betreuung
3x in Ihrer Nähe

Herne

Diakoniestation 02323 / 49 69 - 23

Tagespflege 02323 / 13 74 034

Wanne-Eickel

Diakoniestation 02325 / 58 99 1 - 22

Tagespflege 02325 / 97 18 - 22

Castrop-Rauxel

Diakoniestation 02305 / 92 13 3 - 23

Tagespflege 02305 / 92 08 3 - 23

weitere Service-Angebote für Sie:

- Essen auf Rädern • Demenz-WG
- Hausnotruf

www.diakonie-herne.de



Sonderteil Demenz

Welt-Alzheimerstag

Seit dem Jahr 1994 findet am 21. September der „Welt-Alzheimerstag“ statt, um bundesweit auf die Situation von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen aufmerksam zu machen.

Eine Demenzerkrankung verändert das Leben von Grunde auf. Für die erkrankte Person und ihre Familie ist sie mit vielen Fragen und großer Verunsicherung verbunden. Zum Krankheitsbild gehören Gedächtnis- und Orientierungsstörungen, Sprachstörungen, Störungen des Denk- und Urteilsvermögens sowie Veränderungen der Persönlichkeit. Diese Störungen sind bei den Betroffenen unterschiedlich stark ausgeprägt und nehmen im Verlauf der Erkrankung zu. Sie machen die Bewältigung des normalen Alltagslebens immer schwieriger.

Die Stadt Castrop-Rauxel beteiligt sich mit einer „Woche der Demenz“ an den Aktionen rund um den Welt-Alzheimerstag. Dank der Unterstützung vieler Kooperationspartner können innerhalb des Stadtgebietes vielfältige Angebote und Veranstaltungen durchgeführt werden, um auf die besondere Situation der Demenzkranken und Ihrer Familien hinzuweisen. Auch wenn gegenwärtig eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, kann durch medizinische Behandlung, Beratung, soziale Betreuung, fachkundige Pflege und vieles mehr den Kranken und ihren Angehörigen geholfen werden.

Beratungen und Informationen

Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP)

Die Folgen des Krankheitsbildes Demenz beschränken sich nicht nur auf die erkrankte Person, sondern wirken sich auch auf den Alltag von Angehörigen, Bekannten und Freunden aus. Oftmals fühlen sich alle Beteiligten im Umgang mit dem Krankheitsbild Demenz unverstanden. Das Beratungs- und Infocenter Pflege informiert über die Beratungs- und Unterstützungsangebote vor Ort.

Steht die Diagnose Demenz fest, sind sich Betroffene und pflegende Angehörige meist unsicher, was nun zu tun ist. Neben einer regelmäßigen Verlaufskontrolle beim Arzt ist es auch wichtig, den Pflegebedarf im Auge zu behalten. Die krankhaften Veränderungen im Gehirn führen aber nach und nach dazu, dass Patienten im Alltag zunehmend eingeschränkt sind und in einem erhöhten Maße der Pflege und Unterstützung bedürfen.

Beratungs- und Infocenter Pflege der Stadt Castrop-Rauxel

Bodelschwingher Straße 35
44577 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Sandra Barth
(Beratungs- und Infocenter Pflege)

Telefon: 02302 / 106 - 2583

E-Mail: bip@castrop-rauxel.de



Caritas Seniorenberatung

Wenn bei einem Familienmitglied Demenz diagnostiziert wurde, tauchen viele Fragen auf - zum Umgang mit der Erkrankung, zu Veränderungen in der Beziehung und zu den Unterstützungsmöglichkeiten.

Die Angehörigen-Gruppe von Menschen mit Demenz bietet Ihnen einen sicheren Ort, um sich mit anderen Angehörigen auszutauschen, Verständnis für Ihre persönliche Situation zu finden und gemeinsam Entlastung zu erfahren. Kommunikation und Unterstützung durch Gleichgesinnte können Ihnen helfen, mit dieser Herausforderung besser umzugehen.

Seien Sie Teil unserer Gesprächsgruppe und lassen Sie uns gemeinsam unterstützen und stärken!

Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Seniorenberatung
Lambertusplatz 16
44575 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Jana Luhmann
(Caritasverband für die Stadt
Castrop-Rauxel e.V.)

Telefon: 02305 / 92355-35

E-Mail: j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de
www.caritas-castrop-rauxel.de

Alzheimer Selbsthilfegruppe für Angehörige

Die Alzheimer Selbsthilfegruppe ist ein Gesprächskreis mit Menschen, deren Angehörige von Alzheimer / Demenz betroffen sind oder betroffen waren. In der Gruppe werden Erfahrungen im Umgang mit von Demenz betroffenen Menschen sowie das schon vorhandene Wissen über die Krankheit ausgetauscht. In den Gesprächen können Betroffene neuen Mut und Trost für die Bewältigung der psychischen physischen Herausforderungen im Alltag finden. Während der Treffen wird über Möglichkeit der Unterstützung und Entlastung sowie über die Finanzierung von möglichen Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten informiert.

Kontakt:

Angelika van Riel

Telefon: 02305 / 15857

E-Mail: info@alzheimer-cas.de
www.alzheimer-cas.de



Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz

Die Regionalbüros Alter, Pflege und Demenz haben sich zu einem Netzwerk von Akteuren zusammengeschlossen, die einen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen leisten möchten. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Sensibilisierung für die Bedürfnisse und die Lebenswelt von Menschen mit Demenz und ihren An- und Zugehörigen.

Regionalbüro Ruhr

Westring 25
44787 Bochum

Kontakt:

Telefon: 0234 / 796 315 13
E-Mail: ruhr@rb-apd.de
www.alter-pflege-demenz-nrw.de/regionalbueros/region-ruhr/

Kuren für pflegende Angehörige

Die Pflege und Versorgung Angehöriger insbesondere in der häuslichen Umgebung kostet viel Kraft und Energie. Unabhängig von der Erkrankung des Angehörigen werden Pflegende gefordert und sind oft fremdbestimmt.

Pflegende Angehörige können eine Kur (stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahme) in Anspruch nehmen können, um ihre Gesundheit und Pflegefähigkeit zu erhalten. Die ganzheitliche medizinische Maßnahme dient der körperlichen und seelischen Stärkung und berücksichtigt die individuelle Situation.

Die Beratungsstelle beim Caritas Stadtverband unterstützt dabei, die Versorgung Ihres Angehörigen während der Kur sicher zu stellen. In eini-

gen Kliniken besteht auch die Möglichkeit, den Pflegebedürftigen mitzunehmen oder in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung in der Nähe unterzubringen.

Kontakt:

Jana Luhmann
(Caritasverband für die Stadt
Castrop-Rauxel e.V.)

Telefon: 02305 / 92355 - 35
E-Mail: j.luhmann@caritas-castrop-rauxel.de
www.caritas-castrop-rauxel.de

Gerontopsychiatrie am Evangelischen Krankenhaus

Wohlfühlatmosphäre gibt Demenzerkrankten Sicherheit

Gerontopsychiatrie am Evangelischen Krankenhaus bietet Diagnostik und stationäre Behandlung

Eine augenfällige Farbgestaltung, die Kennzeichnung der Zimmertüren durch das zusätzliche Anbringen von Bildern machen auf den ersten Blick deutlich, in der Gerontopsychiatrie des Evangelischen Krankenhauses Castrop-Rauxel sieht man die Welt durch die Augen demenziell Betroffener. Alles sieht wohnlich und freundlich aus. Die beiden Tagesräume sind offen und hell und heißen Kranke und ihre Angehörigen willkommen. „Nichts soll bei uns Ängste hervorrufen, unsere Patientinnen und Patienten sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen“, sagt Dr. Uwe Knierim, leitender Arzt der Gerontopsychiatrie.

Vor fast zehn Jahren wurde das Geriatrie-Gebäude am EvK aufgestockt, um dieser Spezialabteilung Raum für eine optimale Behandlung Demenzerkrankter, aber auch älterer Menschen mit Depressionen, Angst-, Wahn- oder Suchterkrankungen zu bieten. Für diese spezielle Patientenkontinental ist die Atmosphäre, die sie umgibt, von entscheidender Bedeutung. Schon die Ortsveränderung von zu Hause oder einer Pflegeeinrichtung ins Krankenhaus kann für sie, die sie zum Teil in einer ganz eigenen Welt leben, irritierend und verstörend wirken. Da demente Menschen oftmals nicht auf dem sprachlichen Wege erreicht werden können, brauchen sie einen besonders ruhigen Umgang mit möglichst wenig Hektik und ohne rasche Bewegungen.

Demenzpatienten werden in erster Linie durch Psychiater und Neurologen behandelt. Wichtig ist eine umfassende Diagnostik, um den richtigen Umgang mit den unterschiedlichen Symptomen, durch die sich eine Demenz äußert, entwickeln zu können. Falls darüber hinaus körperliche Erkrankungen vorliegen, wie z.B. Diabetes, erfolgt zusätzlich eine Betreuung durch die Geriatrie des EvK. Neben der medizinischen Versorgung kommt dem therapeutischen Team eine wichtige Rolle zu. In der Ergotherapie geht es z.B. um Gedächtnistraining, in der Bewegungs-

und physikalischen Therapie um körperbezogene Behandlungen wie Massagen, Fango oder therapeutisches Spaziergehen. Besonders beliebt bei den Patientinnen und Patienten sind die Therapiehunde, deren Besuch immer gern gesehen wird.

Weitere Unterstützung bieten Betreuungsassistentinnen. Sie beschäftigen die Patienten durch Spielen, Singen, Vorlesen. Der „Snoezel-Wagen“ hält Hilfsmittel bereit, die aktivierend und anregend auf die Sinne wirken, wie z.B. Düfte oder Lichtschnüre. Das hilft den Patient*innen dabei, auf spielerisch-sanfte Weise innere Spannungen, Unruhe oder Ängste abzubauen und positive Gefühle entwickeln.

Angehörige, die zu Hause ein demenziell erkranktes Familienmitglied betreuen und lernen möchten, wie sie am besten mit den Betroffenen umgehen, können einen der regelmäßig für Angehörige im EvK angebotenen Kurse „Umgang mit Demenzerkrankten“ besuchen. Die Schulungen werden geleitet von Pflegekräften mit Spezialausbildung und sind kostenlos. Weitere Informationen unter 02323.498-92828 oder -2975. Darüber hinaus bietet ein offener Gesprächskreis die Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre Erfahrungen mit Gleichgesinnten auszutauschen oder Fragen an die Pflegeexpertinnen zu stellen.

Evangelisches Krankenhaus Castrop-Rauxel

Gerontopsychiatrie
Grutholzallee 21
44577 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 102 - 2527
www.evk-castrop-rauxel.de



Behinderung

Beratung und Informationen

Kreis Recklinghausen

Seit 2008 ist der Kreis Recklinghausen für das Anerkennungsverfahren nach dem SGB IX für Menschen mit Behinderungen (Schwerbehindertenausweis) der in seinem Gebiet lebenden Menschen zuständig.

Kreis Recklinghausen

Fachdienst 59 /
Schwerbehindertenangelegenheiten
Castroper Str. 30 (Ecke Dordrechtring)
45665 Recklinghausen

Kontakt:

Telefon: 02361 / 53 65 55
E-Mail: schwerbehindertenangelegenheiten@kreis-re.de

Erläuterung Schwerbehinderung

Menschen sind behindert, wenn sie körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben, die sie in Wechselwirkung mit einstellungs- und umweltbedingten Barrieren an der gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate hindern können.

Menschen sind schwerbehindert, wenn bei ihnen ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 vorliegt (§ 2 SGB IX). Gesundheitliche Behinderungen werden bundesweit einheitlich bewertet. Grundlage ist die Versorgungsmedizin-Verordnung. Sie enthält

einen Katalog von Vorgaben zur Feststellung der Einzel-GdB für konkrete Beeinträchtigungen. Die Versorgungsmedizin-Verordnung wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales erarbeitet und regelmäßig aktualisiert.

Der GdB wird auf Grundlage medizinischer Dokumente unter Beachtung der Versorgungsmedizin-Verordnung in Zehnerschritten für jede einzelne gesundheitliche Störung festgestellt. Der Gesamt-GdB wird nicht durch Addition der Einzel-GdB gebildet, sondern durch eine auf ärztlicher Empfehlung beruhende Abwägungs- und Vergleichsentscheidung.

Erläuterung der Nachteilsausgleiche

Bei bestimmten gesundheitlichen Behinderungen werden sogenannte Merkzeichen im Schwerbehinderten-Ausweis eingetragen. Diese Merkzeichen berechtigen zu weitergehenden Hilfen, um behinderungsbedingte Nachteile auszugleichen. Nachteilsausgleiche werden erst ab einem Grad der Behinderung von 50 zuerkannt.

Das Merkzeichen „G“ steht schwerbehinderten Menschen zu, die in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt sind und deswegen Wegstrecken nicht zurücklegen können, die üblicherweise noch zu Fuß zurückgelegt werden.

Das Merkzeichen „aG“ erhalten Menschen, die außergewöhnlich gehbehindert sind, das heißt die sich wegen der Schwere ihres Leidens vom ersten Schritt an dauernd nur mit fremder Hilfe oder nur mit großer Anstrengung außerhalb eines Kraftfahrzeugs bewegen können.

Schwerbehinderte Menschen sind zur Mitnahme einer Begleitperson berechtigt, wenn sie bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln

infolge ihrer Behinderung regelmäßig auf fremde Hilfe angewiesen sind (Merkzeichen „B“).

Als hilflos gilt ein behinderter Mensch, wenn er dauerhaft für alltägliche Handlungen fremder Hilfe bedarf, zum Beispiel für körperliche Bewegung und geistige Anregung (Merkzeichen „H“).

Als blind gelten Menschen, denen das Augenlicht vollständig fehlt oder deren Sehschärfe so gering ist, dass sie sich in einer ihnen nicht vertrauten Umgebung ohne fremde Hilfe nicht zurechtfinden können (Merkzeichen „Bl“).

Als gehörlos gelten nicht nur hörbehinderte Menschen, bei denen Taubheit beiderseits vorliegt, sondern auch hörbehinderte Menschen mit einer an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit beiderseits, wenn daneben schwere Sprachstörungen vorliegen (Merkzeichen „Gl“).

Mit dem Merkzeichen „RF“ kann eine Ermäßigung des Rundfunkgebührenbeitrags beantragt werden.



EUTB (Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung)

Die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung ist ein neues kostenloses Angebot für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohte Menschen der Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick Waltrop e. V. Sie steht auch Angehörigen, gesetzlichen Betreuern, Freunden und Bekannten zur Verfügung. Die Beratungsstelle gibt Hilfestellung zu folgenden Themen:

- Im Vorfeld der Beantragung von Leistungen, wie beispielsweise einer Leistung zur medizinischen Rehabilitation und der Zuständigkeit der Rehabilitationsträger. (Beispiel: Wie bekommt man einen Schwerbehindertenausweis?)
- Zu Fragen rund um das Thema Teilhabe am Arbeitsleben. Teilhabe am Arbeitsleben heißt, Möglichkeiten beruflicher Perspektiven zu entdecken, den passenden Arbeitsplatz zu finden und zu erhalten.

Die Beratung soll helfen, selbstbestimmt leben zu können. Die EUTB berät als Lotse nach dem Motto „Eine für alle“. Das bedeutet, man erhält Rat zu Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Es kommt dabei nicht darauf an, welche Teilhabebeeinträchtigung der Betroffene hat. Die EUTB berät unabhängig und auf „Augenhöhe“, damit die Ratsuchenden selbstbestimmt Entscheidungen treffen können.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Dortmunder Straße 13
45731 Waltrop

Kontakt:

Telefon: 02309 / 6228191
E-Mail: teilhabeberatung@lebenshilfe-waltrop.de

Hilfen für Menschen mit Unterstützungsbedarf aus einer Hand

Beratungsangebote

- Wohnraumanpassung
- Pflegeberatung nach §37 SGB XI und Budgetberatung
- ergänzende unabhängige Teilhabeberatung
- Autismusberatung

Ambulante Angebote

- häusliche Pflege nach SGB XI
- Krankenpflege nach SGB V
- Betreuung im familienunterstützenden Dienst
- Putz-Zeit und Pflanz-Zeit: Hilfen in Haushalt und Garten
- Teilhabe-, Freizeit- und Reiseangebote
- Schulbegleitung

Wohnangebote für Menschen mit geistigen Behinderungen

- ambulant betreutes Wohnen
- intensiv ambulant betreutes Wohnen
- besondere Wohnformen



Lebenshilfe

Castrop-Rauxel, Datteln,
Oer-Erkenschwick, Waltrop e. V.

Geschäftsstelle:

Landabsatz 10 - 45731 Waltrop
Tel: 02309 9588-0
Web: www.lebenshilfe-waltrop.de

Hier finden sie unsere
Beratungsstandorte:



Blinden- und Sehbehindertenverein

Der Blinden- und Sehbehindertenverein Recklinghausen wurde am 21. September 1925 im damaligen Bahnhofshotel zu Recklinghausen gegründet und ist somit eine der ältesten Selbsthilfegruppen in der Umgebung. Der Verein ist dem Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V. als Bezirksgruppe Recklinghausen angegliedert.

Die hauptsächliche Aufgabe besteht in der Betreuung und Beratung von Menschen mit Sehbehinderung, Blindheit und Augenkrankheiten sowie deren Angehörigen.

Ab Januar 2024 bietet der Blinden- und Sehbehindertenverein Recklinghausen in Castrop-Rauxel eine kostenlose Beratung für Menschen mit einer Sehbehinderung und blinde Menschen an sowie für deren Angehörige und Freunde. Qualifizierte Berater stehen den Ratsuchenden mit einem umfangreichen Beratungsangebot zur Verfügung, das zum Beispiel Themen wie

die Alltagsbewältigung, Hilfsmittel und deren Beantragung, Schwerbehindertenausweis, Blindengeld, Freizeitgestaltung und vieles mehr umfasst.

Die Beratung erfolgt individuell, daher ist eine Anmeldung erforderlich.

Blinden- und Sehbehindertenverein Recklinghausen

Kontakt:

Telefon: 02364 / 5202
E-Mail: recklinghausen@bsvw.de

Erläuterung zum blauen Parkausweis

Für viele Menschen mit Behinderung bietet das Auto eine wichtige Möglichkeit, um mobil zu sein und zu bleiben. Vor öffentlichen Einrichtungen und an wichtigen zentralen Punkten sind darum ausreichende Behindertenparkplätze wichtig. Behindertenparkplätze bieten dem Fahrer oder Beifahrer eine größere Bewegungsfreiheit. Zudem sollten Behindertenparkplätze besonders günstig gelegen sein, so dass es idealerweise vom Parkplatz aus nur wenige Schritte bis zum Eingang sind. Dies ist wichtig vor allem für gehbehinderte Menschen und Leuten mit Atemwegserkrankungen.

Menschen mit Schwerbehinderung und den Merkzeichen „aG“ bzw. „G“ können besondere Parkausweise beantragen, die zum Parken auf Schwerbehindertenparkplätzen berechtigen (aG/blauer Parkausweis) oder Parkerleichterungen für Schwerbehinderte ermöglichen (G/oranger Parkausweis).

Weitere Informationen zu den Parkausweisen sowie zu Voraussetzungen und zur Beantragung erhalten Sie bei den örtlich zuständigen Ordnungsämtern.

Stadtverwaltung Castrop-Rauxel

Bereich Ordnung, Verkehrsabteilung
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 106-2331
E-Mail: ordnungswesen@castrop-rauxel.de

Leistungen für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen

Blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung haben Anspruch auf einen finanziellen Ausgleich nach dem Gesetz über die Hilfen für Blinde und Gehörlose (GHBG).

LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe

48133 Münster

Kontakt:

Telefon: 0251 / 591-5115
E-Mail: soziales@lwl.org



Inklusiver Stammtisch

Seit seinem ersten Treffen vor über acht Jahren hat sich der „Inklusive Stammtisch“ zu einem festen Angebot in Castrop-Rauxel entwickelt.

Der „Inklusive Stammtisch“ bietet Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, sich kennenzulernen und gemeinsam einen schönen Abend zu verbringen.

Ein Anliegen des „Inklusiven Stammtisch“ ist es, dass jedem Menschen die Teilhabe am öffentlichen Leben ermöglicht und vorhandene Barrieren im öffentlichen Raum abgebaut werden sollen.

Die Teilnahme ist unverbindlich und steht unter dem Motto „Wie man kann – wie man möchte“.

Die Treffen finden monatlich in der Gaststätte Kulisse, Münsterstraße 1b, 44575 Castrop-Rauxel oder im Jugendzentrum Bogis, Leonhardstraße 2, 44575 Castrop-Rauxel statt.

Stadt Castrop-Rauxel Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe

Frank Trzeziak
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 02305 / 106 2582
E-Mail: frank.trzeziak@castrop-rauxel.de

Evangelisches Johanneswerk Leitung Busprojekt Jo-Mobil

Michaela Harnischmacher

Telefon: 0151 / 2111 4231
E-Mail: michaela.harnischmacher@johanneswerk.de

Besondere Wohnformen

Wenn mehrere Personen mit Behinderungen mit einer Rund-um-die-Uhr-Betreuung im Wohnheim oder in der Wohngruppe in einer Einrichtung leben, nennt sich das „besondere Wohnform“.

Die besondere Wohnform ist im neuen Eingliederungshilferecht der Begriff für die ehemalige stationäre Wohnhilfe (ganz früher auch „Wohnheim“). Hier gibt es in der Regel eine umfassende Versorgung aus Assistenzleistungen, Verpflegung und hauswirtschaftlichen Hilfen.

Im neuen Eingliederungshilferecht sind Fach- und sogenannte existenzsichernde Leistungen getrennt. Die Fachleistungen sind alle Unterstützungs- und Assistenzleistungen: Das sind normalerweise alle Hilfen, die vom Personal der besonderen Wohnform geleistet werden. Existenzsichernde Leistungen sind Geldleistungen, die ein Mensch ohne oder mit nicht ausreichendem eigenen Einkommen benötigt, um damit seinen Lebensunterhalt sicherzustellen. Das sind insbesondere die Grundsicherungsleistungen.

Die Frauen und Männer haben ein eigenes Zimmer, leben aber in Wohngruppen mit einer gemeinschaftlichen Küche und Aufenthaltsräumen. Die Mitarbeitenden der Einrichtung sind für alle Bewohnerinnen und Bewohner da.

Dazu kommen individuelle Assistenzleistungen, etwa zur individuellen Förderung oder zur Freizeitgestaltung.

Durch die personenzentrierte Unterstützung sollen die Assistenzleistungen auch für Menschen in Wohneinrichtungen passgenauer und stärker an den individuellen Bedarfen, Wünschen und Zielen ausgerichtet werden.

Um einen Platz in einer besonderen Wohnform zu nutzen, benötigt der Mensch mit Behinderung über die Fachleistung einen Leistungsbescheid vom Träger der Eingliederungshilfe. In dem Wohn- und Betreuungsvertrag zu dem Platz sind alle Leistungen beschrieben, die in der besonderen Wohnform zum Tragen kommen. In der Regel handelt es sich hier um die Wohnraumkosten, ein Verpflegungsangebot und ggf. hauswirtschaftliche Zusatzleistungen (z.B. Wäscheservice). Diese Bestandteile zahlt der Mensch mit Behinderung aus seinem Geld, bzw. aus seinen existenzsichernden Leistungen (z.B. Grundsicherung).

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Dortmunder Straße 13
45731 Waltrop

Kontakt:

Telefon: 02309 / 6228191
E-Mail: teilhabeberatung@lebenshilfe-waltrop.de





Bethel.regional

Unsere Angebote

in Castrop-Rauxel

■ Haus Lange Straße:



Lange Straße 174, 44581 Castrop-Rauxel
 Telefon: 02305 9673-0
 0171 90 21 298
 Mail: katharina.dunker@bethel.de
aufnahmecma@bethel.de
 Bereichsleiterin: Katharina Dunker

Das Haus Lange Straße ist eine besondere Wohnform der Eingliederungshilfe und richtet sich an Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, die eine Abstinenzmotivation sowie eine Entwicklungsperspektive mitbringen und langfristig eine eigenständigere Wohnform anstreben.

Wir erbringen Unterstützungsleistungen gemäß § 76 ff i. V. m. § 113 SGB IX. Unser Ziel ist ein prozesshafter individueller Entwicklungsweg zur Unterstützung einer abstinenter Lebensweise.

■ Heimathof Ruhr:



Friedhofstraße 1, 44581 Castrop-Rauxel
 Telefon: 02305 54888-0
 Mail: sebastian.lasner@bethel.de
heimathof.ickern@bethel.de
 Bereichsleitung: Sebastian Lasner

Der Heimathof Ruhr ist eine sozialtherapeutische Einrichtung für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten mit einer Abhängigkeitserkrankung. Die regional orientierte Sucht- und Sozialtherapie kombiniert sucht- und sozialtherapeutische sowie sozialarbeiterische Hilfen.

Als staatlich anerkannte Einrichtung bieten wir in Castrop-Rauxel auch die Möglichkeit eines Aufenthalts gem. §§ 35/36 BtMG – „Therapie statt Strafe“.

■ Haus Waldenburger Straße:



Waldenburger Straße 20, 44581 Castrop-Rauxel
 Telefon: 02305 96305-0
 0171 90 21 298
 Mail: katharina.dunker@bethel.de
aufnahmecma@bethel.de
 Bereichsleiterin: Katharina Dunker

Das Haus Waldenburger Straße ist ebenfalls eine besondere Wohnform der Eingliederungshilfe für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen, bietet jedoch ein maximal selbständiges und individuelles Setting und trotzdem die Sicherheit der 24/7 Ansprechbarkeit.

Wir erbringen Unterstützungsleistungen gemäß § 76 ff i. V. m. § 113 SGB IX. Unser Ziel ist ein prozesshafter individueller Entwicklungsweg zur Unterstützung einer abstinenter Lebensweise.

■ Ambulant betreutes Wohnen im Netzwerk Sucht



Friedrichstraße 45, 44581 Castrop-Rauxel
 Telefon: 02305 96375-24
 0157 70 07 44 99
 Mail: sebastian.lasner@bethel.de
abw.recklinghausen@bethel.de
 Bereichsleitung: Sebastian Lasner

Unser Angebot richtet sich an erwachsene Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten und/oder an Menschen mit Sucht- und/oder psychischen Erkrankungen in der eigenen Wohnung. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung.

Wir erbringen Unterstützungsleistungen gemäß:

- § 67 ff. SGB XII (ambulante Unterstützung in besonderen sozialen Schwierigkeiten)
- § 76 ff. i. V. m. § 113 SGB IX (ambulante Eingliederungshilfe)
- § 37a SGB V (Soziotherapie)

Das Unterstützungsangebot umfasst Assistenz, Förderung und Begleitung nach dem festgestellten Bedarf.

Behinderung und Beruf



Das LWL-Inklusionsamt Arbeit fördert die berufliche Eingliederung von schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen innerhalb eines bestehenden Arbeitsverhältnisses oder in den allgemeinen Arbeitsmarkt und bietet in diesem Rahmen ein vielfältiges Angebot.

Es ist der richtige Ansprechpartner, wenn die betroffene Person im Zuständigkeitsgebiet des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe lebt oder der Betrieb hier seinen Sitz hat.

Die unterschiedlichsten Beeinträchtigungen und Behinderungen können Auswirkungen auf das Arbeitsleben, die Arbeitsleistung oder auch das Arbeitsumfeld haben. Das LWL-Inklusionsamt Arbeit unterstützt und berät hierzu Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Menschen mit Behinderung, wie auch die betrieblichen Funktionsträger (Schwerbehindertenvertretung, Betriebs- und Personalrat).

Ihre Ansprechpersonen für
Castrop-Rauxel:

LWL-Inklusionsamt Arbeit - Fallmanagement Begleitende Hilfen und Kündigungsschutz

Kirsten Overhues
Gartenstraße 215
48147 Münster

Telefon: 0251 591-5587
E-Mail: kirsten.overhues@lwl.org

Ihr Kontakt beim Integrationsfachdienst (IFD)

IFD im Kreis Recklinghausen
Nicole Reese
Kaiserwall 19
45657 Recklinghausen

Telefon: 02361/93664-15
Fax: 02361/93664-29
E-Mail: nicole.reese@ifd-westfalen.de

Örtliche Träger des Schwerbehindertenrechts

Stadt Castrop-Rauxel
Bereich Soziales
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Tel: 02305 106-2462
Fax: 02305 106-2814
E-Mail: soziales@castrop-rauxel.de
www.castrop-rauxel.de



Senioren

Beratungen und Informationen

Caritas Seniorenberatung

Die Seniorenberatung ist Ansprechpartner für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Glaube, Konfession, Kultur und Weltanschauung. Die Mitarbeitenden der Seniorenberatung informieren, beraten und vermitteln – angefangen von Fragen rund um die Pflegeversicherung bis zur Moderation von Familiengesprächen.

Ziel ist es gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, um die Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden möglichst lange zu bewahren, die Lebensqualität von Betroffenen und deren Angehörigen zu verbessern sowie persönliche und familiäre Krisensituationen zu bewältigen. Die Angebote sollen älteren Menschen und ihren (pflegenden) Angehörigen helfen, ihre Lebensqualität zu erhalten oder zu verbessern und gleichzeitig Entlastung zu bieten.

Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e.V.

Seniorenberatung
Lambertusplatz 16
44575 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Jana Luhmann
(Caritasverband für die Stadt
Castrop-Rauxel e.V.)

Telefon: 02305 / 92355-35
E-Mail: j.luhmann
@caritas-castrop-rauxel.de
www.caritas-castrop-rauxel.de



Altenhilfekoordination

Der demografische Wandel ist auch in Castrop-Rauxel spürbar:

In der Europastadt im Grünen leben immer mehr ältere Bürgerinnen und Bürger – Tendenz steigend. Der Demografiebericht zeigt, dass die Lebenserwartungen immer höher werden. Die Altenhilfekoordination widmet sich der Vernetzung der Altenhilfe sowie dem Ausbau der niederschweligen Beratungsangebote für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Ziel ist es, die Teilhabe von Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben zu verbessern.

Sei es um aktiv zu bleiben, für den Austausch mit anderen oder für die Unterstützung in speziellen Situationen – die Stadt Castrop-Rauxel bietet für ihre älteren Bürgerinnen und Bürgern passende Beratungen und Angebote an.

Kontakt:

Frank Trzeziak (Altenhilfekoordination)

Telefon: 02305 106 – 2582

E-Mail: frank.trzeziak@castrop-rauxel.de

Ausschuss für Generationen, Inklusion und Diversität (AGID)

Der Ausschuss für Generationen, Inklusion und Diversität beschäftigt sich vor allem mit der Optimierung der Bedingungen für eine Teilhabe von Senioren sowie Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben. Die Sitzungen sind öffentlich und können über das Rats- und Bürgerinformationssystem der Stadt Castrop-Rauxel eingesehen werden. Einwohnerinnen und Einwohner können sich zu Beginn der Sitzung mit Fragen an den Ausschuss für Generationen, Inklusion und Diversität wenden.

Kontakt:

Frank Trzeziak (Altenhilfekoordination)

Telefon: 02305 106 – 2582

E-Mail: frank.trzeziak@castrop-rauxel.de

Wohnformen im Alter

Altersgerechtes Wohnen oder Wohnen im Alter beschreibt die Anpassung der Lebens- und Wohnverhältnisse an die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen älterer Menschen.

Es gibt viele Aspekte, die für altersgerechtes Wohnen wichtig sind, beispielsweise Komfort und Sicherheit. Viele Senioren möchten möglichst lange ihre Selbstständigkeit erhalten und zuhause wohnen bleiben – andere wiederum suchen für sich nach einer alternativen Wohnform im Alter. Die Wohnformen müssen zu den individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen und nicht zuletzt auch zum Geldbeutel passen.



Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Seniorenzentrum Ickern

Lange Str. 200 • 44581 Castrop-Rauxel
Fon: 02305 - 973370
sz-castrop-ickern@awo-ww.de

Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum

Bahnhofstr. 83a • 44575 Castrop-Rauxel
Fon: 02305 - 1030
sz-castrop-rauxel@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: <https://awo-seniorenzentren.awo-ww.de>



neio®
Gemeinsam durch den Alltag

Selbstbestimmt und sicher Wohnen

Tel: 02305 9638 532 www.neio.de



Hausnotruf



barrierefreie Wohnungen



Einbauküche



Terrasse oder Balkon



Betreuungsangebote



an mehr als 6 Standorten

24 Stunden Pflege und Betreuung

Viele ältere Menschen haben den Wunsch, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben, auch wenn Pflegebedürftigkeit eintritt. Bei der 24-Stunden-Betreuung oder 24-Stunden-Pflege wohnt eine Betreuungskraft im Haushalt älterer Menschen, um diese pflegerisch und hauswirtschaftlich zu versorgen, zu betreuen und mit ihr an sozialen Aktivitäten teilzunehmen.

Dabei weckt der häufig verwendete Begriff der 24-Stunden Betreuung bei vielen Pflegebedürftigen und Familien falsche Erwartungen. Eine 24-Stunden-Betreuung oder 24-Stunden-Pflege bedeutet nicht, dass die Betreuungskräfte rund um die Uhr arbeiten dürfen. Bei der Beschäftigung von Betreuungskräften sind die in Deutschland geltenden gesetzlichen Regelungen zu Arbeitszeit und Arbeitsschutz zu beachten.

Wer sich für die Beschäftigung einer ausländischen Haushalts- und Betreuungskraft entscheidet, hat verschiedene Möglichkeiten, das Beschäftigungsverhältnis auszugestalten. Bei dem Arbeitgebermodell wird der Pflegebedürftige oder ein Familienangehöriger selbst zum Arbeitgeber der Haushalts- und Betreuungskraft.

Beim sogenannten Entsendemodell wird vom Pflegebedürftigen oder einem Familienangehörigen ein ausländisches Unternehmen beauftragt, das Betreuungs- und Haushaltsdienste anbietet.

Ihr kompetenter Partner in
Häuslicher Kranken- und Altenpflege:
Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie 

Häusliche Pflege in guten Händen

Ambulante Pflege – Hauswirtschaft – Betreuung
3x in Ihrer Nähe

Herne

Diakoniestation 02323 / 49 69 - 23

Tagespflege 02323 / 13 74 034

Wanne-Eickel

Diakoniestation 02325 / 58 99 1 - 22

Tagespflege 02325 / 97 18 - 22

Castrop-Rauxel

Diakoniestation 02305 / 92 13 3 - 23

Tagespflege 02305 / 92 08 3 - 23

weitere Service-Angebote für Sie:

- Essen auf Rädern • Demenz-WG
- Hausnotruf

www.diakonie-herne.de



Betreutes Wohnen / Service Wohnen

Beim Betreuten Wohnen oder Service-Wohnen erhalten Sie über die Bereitstellung der Wohnstätte hinaus weitere Dienstleistungen aus den Bereichen Haushaltshilfe, Notfallhilfe, Betreuung und teilweise auch Pflege. So können Sie auch dann noch selbständig wohnen, wenn Sie nicht mehr alles allein erledigen können.

Seniorenwohnungen können selbst finanziert oder öffentlich gefördert sein. Manchmal sind Wartezeiten in Kauf zu nehmen oder es werden bestimmte Voraussetzungen benötigt. So gibt

es Wohnraum für Mieterinnen und Mieter mit geringem Einkommen, für den ein Wohnberechtigungsschein vorliegen muss. Der Wohnberechtigungsschein wird bei der Stadtverwaltung beantragt, in der eine Wohnung gesucht wird.

Seniorenwohnungen und Wohnen mit Service beinhalten in der Regel einen Grundservice wie Hausmeisterdienste (Pflege der Grünanlagen, Winterdienst, Hausflurreinigung).



Wohnberatung

Im Alter auch bei Pflegebedürftigkeit noch in den eigenen vier Wänden leben zu können, wünschen sich wahrscheinlich die meisten Menschen. Die Lebenshilfe Waltrop e.V. informiert im Rahmen einer kostenlosen Wohnberatung über den Einsatz von Hilfsmitteln sowie über altersgerechte Wohnungsausstattung und Umbaumaßnahmen.

Das Ziel der Wohnberatung ist einfach: Menschen sollen auch im Alter und trotz Pflegebedürftigkeit ihr selbständiges Leben erhalten und ihren Alltag zuhause, in gewohnter Umgebung, genießen.

Zu schmale Türen, steile Treppen, eine zu hohe Badewanne; es gibt viele Dinge, die die selbständige Lebensführung eines alten und/oder behinderten Menschen einschränken. Das

qualifizierte Beraterteam erkennt Risiken und Hindernisse und gibt Rat zur Wohnraumanpassung.

Die Wohnberatung ist kostenlos und erfolgt vor Ort.

Lebenshilfe Castrop-Rauxel, Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop e.V.

Landabsatz 10
45731 Waltrop

Kontakt:

Monika Paul

Telefon: 02309 / 787 832

E-Mail: wohnraumanpassung@lebenshilfe-waltrop.de

Essen auf Rädern

Unter Essen auf Rädern versteht man die regelmäßige Lieferung fertig zubereiteter Mahlzeiten bis an die Wohnungstür oder sogar in die Wohnung des Kunden. Essen auf Rädern wird von sozialen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden und Privatunternehmen angeboten und ist vor allem auf die Bedürfnisse älterer oder hilfsbedürftiger Menschen zugeschnitten, die ihre Mahlzeiten nicht mehr selbstständig zubereiten können oder wollen.

Hausnotruf



Eigenständig und selbstbestimmt leben, aber trotzdem im Notfall immer schnell Hilfe rufen können: Das ermöglicht ein Hausnotruf. Das entlastet nicht nur Betroffene, sondern auch Angehörige. Sie müssen sich weniger Sorgen machen, wenn Hilfe stets nur einen Knopfdruck entfernt ist. Den Betroffenen wird dadurch ermöglicht, länger in ihrer Wohnung zu leben und dennoch die Sicherheit zu haben, notfalls nicht auf rasche Hilfe verzichten zu müssen.

Auslöser des Alarms ist üblicherweise ein tragbarer Notrufsender, kann aber etwa auch ein Sensor sein, der auf Sturz reagiert.

Notrufsysteme sind offiziell anerkannte Pflegehilfsmittel und werden von der Pflegekasse mit einem festen monatlichen Zuschuss unterstützt. Das gilt allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen und oft lediglich bei festen Vertragspartnern Ihrer Pflegeversicherung.

Der Johanniter-Hausnotruf. Rückhalt für zuhause und unterwegs.



Unsere Liebsten möchten wir immer in Sicherheit wissen. Mit dem Johanniter-Hausnotruf leben Familien sorgenfrei und unbeschwert an 365 Tagen im Jahr.

Wir schenken Ihnen die Anschlussgebühr!
Aktionscode: HNRCastrop



Onlineterminierung möglich!
www.johanniter.de/hausnotruf
hausnotruf.ruhr-lippe@johanniter.de
0800 881 1220



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe



Pflege und Hilfe

Beratungs- und Infocenter Pflege

Alt werden, gesund bleiben und möglichst lange selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben, das wünschen sich die meisten Menschen. Das Alter oder auch Behinderungen bringen jedoch manchmal Einschränkungen mit sich, die Betroffenen sind auf Unterstützung und Hilfe in ihrer Lebensführung angewiesen. Das Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) der Stadt Castrop-Rauxel bietet Ihnen zu allen Fragen kompetente Beratung an.

Das Beratungs- und Infocenter Pflege ist ein kostenloses Angebot des Kreises Recklinghausen und auch in Castrop-Rauxel für Sie da. Als unabhängige Stelle berät es Seniorinnen, Senioren, Pflegebedürftige und deren Angehörige. Auf Wunsch erfolgt die Beratung im häuslichen Umfeld.

Beratungs- und Infocenter Pflege der Stadt Castrop-Rauxel

Sandra Barth (Beratungs- und Infocenter Pflege)
Bodelschwingher Straße 35

44577 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 02305 / 106 - 2583

E-Mail: bip@castrop-rauxel.de



Übersicht über Leistungen der Pflegeversicherung

Grundsätzlich stehen den Bürgerinnen und Bürgern unterschiedliche Formen beziehungsweise Einrichtungen der Pflege und Betreuung zur Verfügung. Für welche Möglichkeit sich die Betroffenen und ihre Angehörigen entscheiden, hängt zum einen von der Schwere der Pflegebedürftigkeit, zum anderen aber auch von den persönlichen Lebensumständen der Personen ab, die die Pflege übernehmen möchten.

Die zugelassenen Pflegeeinrichtungen werden nach der Art der Leistung unterschieden. Sie reichen von ambulanten Pflegediensten und

Einzelpflegekräften, die Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege zu Hause unterstützen, über neue Wohnformen wie Pflege-Wohngemeinschaften oder Angebote von Tages- und Nachtpflegeeinrichtungen bis zu einer umfassenden Versorgung und Betreuung in vollstationären Pflegeeinrichtungen.



neio®

Gemeinsam durch den Alltag

Ambulante Pflege

Zuhause rundum gut versorgt

Tel: 02305 305 400 www.neio.de



Hausnotruf



Wohnungsreinigung



Grundpflege



Behandlungspflege



Demenzwohnen



und viele weitere Leistungen

Antragstellung

Um Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden; dies kann auch telefonisch erfolgen. Die Pflegekasse befindet sich bei der Krankenkasse.

Sie haben darüber hinaus einen Anspruch auf frühzeitige und umfassende Beratung durch die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater Ihrer Pflegekasse. Der Anspruch gilt auch für Angehörige und weitere Personen, zum Beispiel ehrenamtliche Pflegepersonen.

Sobald der Antrag bei der Pflegekasse gestellt wird, beauftragt diese den Medizinischen Dienst oder andere unabhängige Gutachterinnen oder Gutachter mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit.

- Bitten Sie Ihre Pflegeperson, bei der Begutachtung anwesend zu sein.
- Versuchen Sie einzuschätzen, ob die Pflege zu Hause längerfristig durch Angehörige durchgeführt werden kann und ob Sie ergänzend oder ausschließlich auf die Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes zurückgreifen wollen.

- Ist die Pflege zu Hause – gegebenenfalls auch unter Inanspruchnahme des Pflege- und Betreuungsangebots einer örtlichen Tages- oder Nachtpflegeeinrichtung – nicht möglich, so können Sie sich über geeignete vollstationäre Pflegeeinrichtungen informieren und beraten lassen.

Privat Versicherte können sich jederzeit an das Versicherungsunternehmen wenden, bei dem sie versichert sind.

Ihr Pflegedienst für Castrop-Rauxel

Castroper Pflege Engel GmbH

Ihr Partner für zuverlässige und kompetente Pflege zu Hause:

- **Grundpflege**
- **Behandlungspflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Pflegeberatung nach § 37,3**
- **Betreuungsleistungen nach §45b**
- **Pflegegradbeantragung**
- **u.v.m**

Ebenso sind kleine Erleichterungen im Pflegealltag mit geplanten festen Einsätzen individuell buchbar.

Kontaktieren Sie uns.
Wir sind gern für Sie da.

Castroper Pflege Engel GmbH
Erinstraße 18 • 44575 Castrop-Rauxel
Telefon: 023 05 5807914



www.castroper-pflege-engel.de

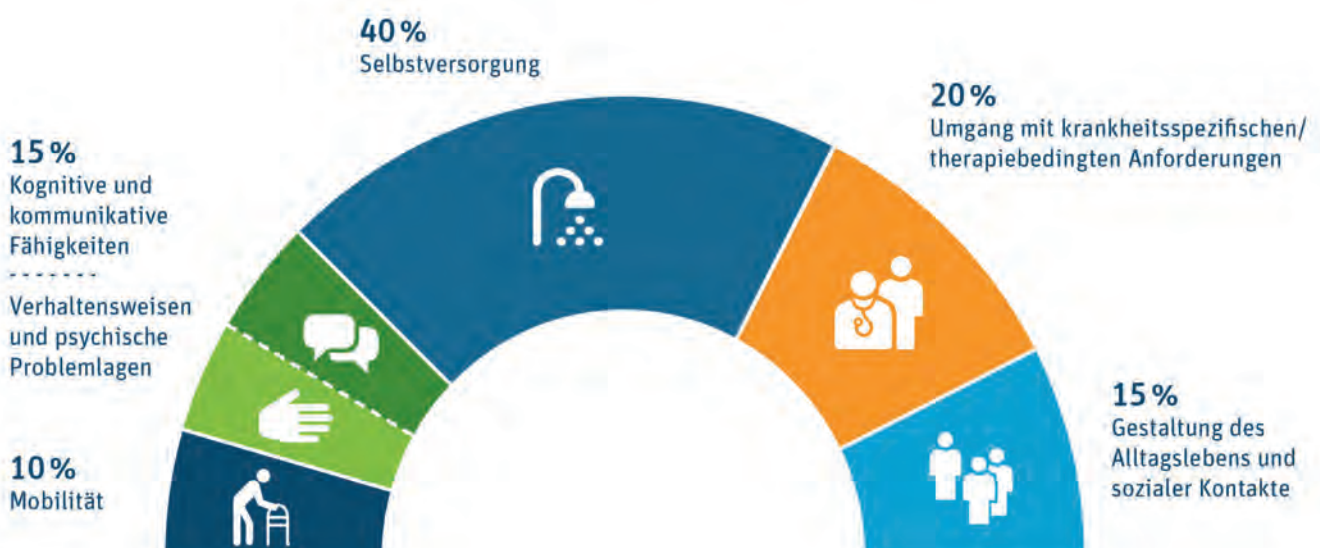
Erläuterung der Begutachtung

Zur Einschätzung der Pflegebedürftigkeit und Einstufung in einen Pflegegrad kommt ein Begutachtungsinstrument zum Einsatz, das von der individuellen Pflegesituation ausgeht. Es orientiert sich an Fragen wie:

Was kann die oder der Pflegebedürftige im Alltag allein leisten? Welche Fähigkeiten sind noch vorhanden? Wie selbstständig ist die Person? Wobei benötigt sie oder er Hilfe? Grundlage der Begutachtung ist dabei ein Pflegebedürftigkeitsbegriff, der die individuellen Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit ins Zentrum stellt – unabhängig davon, ob körperlich, geistig oder psychisch bedingt. Was zählt, sind der einzelne Mensch und das Ausmaß, in dem er seinen Alltag allein bewältigen kann.

Um festzustellen, wie selbstständig eine pflegebedürftige Person ist, wirft die Gutachterin oder der Gutachter einen genauen Blick auf folgende sechs Lebensbereiche:

Begutachtung von Pflegebedürftigkeit – Sechs Lebensbereiche („Module“) werden betrachtet und gewichtet



Modul 1 „Mobilität“:

Hier geht es um motorische Aspekte. Zum Beispiel: Kann die betroffene Person allein aufstehen und vom Bett ins Badezimmer gehen? Kann sie sich selbstständig in den eigenen vier Wänden bewegen? Ist Treppensteigen möglich?

Modul 2 „Geistige und kommunikative Fähigkeiten“:

Dieser Bereich umfasst das Verstehen, Erkennen oder Entscheiden etc. (als Denkprozesse). Zum Beispiel: Kann sich die betroffene Person zeitlich und räumlich orientieren? Versteht sie Sachverhalte, erkennt sie Risiken und kann sie Gespräche mit anderen Menschen führen?

Modul 3 „Verhaltensweisen und psychische Problemlagen“:

Hierunter fallen unter anderem Unruhe in der Nacht oder Ängste und Aggressionen, die für die pflegebedürftige Person, aber auch für ihre Angehörigen belastend sind. Auch wenn Abwehrreaktionen bei pflegerischen Maßnahmen bestehen, wird dies hier berücksichtigt.

Modul 4 „Selbstversorgung“:

Kann die Antragstellerin oder der Antragsteller sich zum Beispiel waschen und anziehen, selbstständig die Toilette benutzen sowie essen und trinken?

Modul 5 „Selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen – sowie deren Bewältigung“:

Die Gutachterin oder der Gutachter schaut, ob die betroffene Person zum Beispiel Arzneimittel selbst einnehmen, den Blutzucker eigenständig messen, mit Hilfsmitteln wie Prothesen oder Rollator umgehen und eine Ärztin beziehungsweise einen Arzt aufsuchen kann.

Modul 6 „Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte“:

Kann die betroffene Person zum Beispiel ihren Tagesablauf selbstständig gestalten? Kann sie mit anderen Menschen in direkten Kontakt treten oder die Skatrunde ohne Hilfe besuchen?

Die Entscheidung der Pflegekasse über die Feststellung von Pflegebedürftigkeit soll für die Versicherten transparent und nachvollziehbar sein. Das Gutachten wird der Antragstellerin oder dem Antragsteller deshalb durch die Pflegekasse automatisch übersandt.

Ihr kompetenter Partner in
Häuslicher Kranken- und Altenpflege:
Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie 

Häusliche Pflege in guten Händen

Ambulante Pflege – Hauswirtschaft – Betreuung
3x in Ihrer Nähe

Herne

Diakoniestation 02323 / 49 69 - 23

Tagespflege 02323 / 13 74 034

Wanne-Eickel

Diakoniestation 02325 / 58 99 1 - 22

Tagespflege 02325 / 97 18 - 22

Castrop-Rauxel

Diakoniestation 02305 / 92 13 3 - 23

Tagespflege 02305 / 92 08 3 - 23

weitere Service-Angebote für Sie:

- Essen auf Rädern • Demenz-WG
- Hausnotruf

www.diakonie-herne.de



Ambulante Pflege

Die ambulante Pflege im gewohnten Umfeld ist die Pflegeform, die sich die meisten älteren Menschen wünschen. Die Betreuung und Versorgung werden auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen abgestimmt und in einem Pflegevertrag festgehalten. Pflegendе Angehörige werden bei der Pflege ihres Familienmitglieds durch die Unterstützung ambulanter Pflegedienste entlastet.

Der ambulante Pflegedienst unterstützt Pflegebedürftige und ihre Angehörigen bei der Pflege

zu Hause. Die ambulante Pflege bietet Familien Unterstützung und Hilfe im Alltag, damit pflegende Angehörige zum Beispiel Beruf und Pflege sowie Betreuung besser organisieren können.

Entscheiden Sie sich für den Einsatz eines ambulanten Dienstes, sollten Sie sich auf jeden Fall Zeit nehmen, mehrere Anbieter vor Vertragsabschluss zu vergleichen. Die Anschriften der Pflegedienste in Ihrer Nähe erhalten Sie unter anderem beim Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) oder bei Ihrer Pflegekasse.

Tagespflege

Die Tagespflege findet in der Regel in entsprechenden Einrichtungen statt, in der pflegebedürftige ältere Menschen hauptsächlich tagsüber betreut werden. Dieses Angebot nehmen viele pflegende Angehörige entweder dauerhaft oder an bestimmten Tagen wahr. So ist die tägliche Betreuung von älteren Menschen auch dann sichergestellt, wenn die Angehörigen beruflich oder privat eingespannt sind. Diese Form der Tagesbegleitung von Senioren richtet sich in erster Linie an Pflegebedürftige.

Die Aufgaben in der Tagespflege beziehen sich vor allem auf die Art der Beschäftigung

und natürlich auch auf die Pflege von älteren Menschen. In der Einrichtung können die Senioren unter anderem ein breites Beschäftigungsangebot wahrnehmen: Neben kreativen Dingen wie Handarbeiten stehen auch leichte Gymnastik oder unterhaltsame Programmnachmittage mit Singen, Tanzen oder Gästen auf dem Plan. Die Definition der Tagespflege geht damit weit über den Begriff der reinen Pflege hinaus. Die Angebote für Senioren in einer Tagespflegeeinrichtung sind daher sehr stark bedürfnisorientiert.





neio®

Gemeinsam durch den Alltag

Tagespflege

Zuverlässige Betreuung mit Herz

Tel: 02305 305 400 www.neio.de



Austausch und Spaß
in Gemeinschaft



flexible Buchung



Fahrdienst von Tür zu Tür



Beratung zur Kostenübernahme
durch die Pflegekasse



kostenloser Probetag



an zwei Standorten

»Pflegerische Hände«

Qualifizierte
häusliche
Senioren- und
Krankenpflege



*seit über 30 Jahren in Ickern
von Menschen – für Menschen*

Pflegerische Hände GmbH

Ickerner Straße 56
44581 Castrop-Rauxel
Telefon (0 23 05) 8 09 00
Telefax (0 23 05) 54 62 14
info@pflegendehaende.de
www.pflegendehaende.de

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8.00–12.30 Uhr
Mo, Di u. Do 15.00–17.00 Uhr

Gerne sind wir auch außerhalb
dieser Zeiten nach vorheriger
Terminabsprache für Sie da.

Tagespflege Grutholzallee

Gemeinsam statt einsam.

Wir sind für Sie da!



02305 698000

- 19 Tagesplätze
- Pflege & Beratung
- Rehabilitation & Training
- Barrierefreies Wohnambiente
- Gemeinsamer Spaß & Unterhaltung



www.johanniter.de/ruhr-lippe-tagespflege
tagespflege-grutholzallee@johanniter.de
Grutholzallee 57, 44577 Castrop-Rauxel



JOHANNITER
Regionalverband Ruhr-Lippe



Stationäre Pflege

Wenn die Pflege im häuslichen Umfeld nicht mehr möglich oder Pflegebedarf zu schwerwiegend ist, kann eine Heimaufnahme unvermeidbar sein.

Die Pflegekasse beteiligt sich mit einem vom Gesetzgeber festgelegten Pflegesatz an den Pflegekosten. Zusätzlich fallen noch die Kosten der Unterkunft, Verpflegung und die Investitionskosten an. Diese Kosten sind je nach Einrichtung sehr unterschiedlich.

Reichen die Eigenmittel nicht aus, um die Kosten der Pflegeeinrichtung zu zahlen, kann man beim Kreis Recklinghausen Hilfe zur Pflege (Sozialhilfe) und Pflegewohngeld beantragen.

Kreisverwaltung Recklinghausen

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit in Einrichtungen
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Ihr kompetenter Partner in
Häuslicher Kranken- und Altenpflege:
Altenpflege • Pflegedienst • Krankenpflege

Diakonie 

Häusliche Pflege in guten Händen

Ambulante Pflege – Hauswirtschaft – Betreuung
3x in Ihrer Nähe

Herne

Diakoniestation 02323 / 49 69 - 23

Tagespflege 02323 / 13 74 034

Wanne-Eickel

Diakoniestation 02325 / 58 99 1 - 22

Tagespflege 02325 / 97 18 - 22

Castrop-Rauxel

Diakoniestation 02305 / 92 13 3 - 23

Tagespflege 02305 / 92 08 3 - 23

weitere Service-Angebote für Sie:

- Essen auf Rädern • Demenz-WG
- Hausnotruf

www.diakonie-herne.de





Haushaltsnahe Dienstleistungen

Haushaltsnahe Dienstleistungen im Bereich der Pflege umfassen alle unterstützenden Tätigkeiten, die zur Betreuung und Versorgung einer pflegebedürftigen Person in deren häuslicher Umgebung erbracht werden. Dazu zählen nicht nur alltägliche Aufgaben wie Kochen, Reinigen, Besorgungen und Arztbesuche, sondern auch handwerkliche Tätigkeiten sowie personenbezogene Dienstleistungen, die die Grundpflege des Pflegebedürftigen umfassen. Haushaltsnahe Dienstleistungen tragen dazu bei, pflegebedürftigen Personen ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung zu ermöglichen.

Entscheiden Sie sich für den Einsatz eines haushaltsnahen Dienstleisters, sollten Sie sich auf jeden Fall Zeit nehmen, mehrere Anbieter vor Vertragsabschluss zu vergleichen.

Pflege ist Vertrauenssache – Lernen Sie uns kennen

Rufen Sie uns an: Tel.: 0163 98 56 888

Unsere Dienstleistungen:

Pflege und Behandlungspflege

Bei uns steht der Mensch als Individuum im Vordergrund. Wir versuchen, alle Wünsche zu beachten und zu respektieren.

Entlastungen & Hauswirtschaftliche Versorgung

(Spaziergänge, Lesen, Spielen, Arztbesuche, Einkaufen, Reinigen und Pflegen der Kleidung, Säubern und Reinigen der Wohnung, Kleintierversorgung, Brötchenservice)

Beratung

(Nach §37 Absatz 3 SGB XI, Hilfe bei Widersprüchen, Hilfe bei Antragsstellung, Hilfsmittelvermittlung, Vermittlung Physiotherapeut mit Hausbesuch)

Pflegeteam Dieckmann – Ickerner Strasse 24, 44581 Castrop-Rauxel
E-Mail: info@pflegeteam-dieckmann.de – www.pflegeteam-dieckmann.de



Vorsorge



Vorsorge und Betreuungsrecht

Jeder kann durch einen Unfall, eine Erkrankung oder durch das Nachlassen der geistigen Fähigkeiten im Alter in eine Situation geraten, seine rechtlichen oder medizinischen Angelegenheiten nicht mehr oder nur noch teilweise selbst erledigen zu können. Für diesen Fall gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie die eigenen Angelegenheiten geregelt werden können. So kann etwa durch eine gerichtlich bestellte

Betreuungsperson die nötige Unterstützung in rechtlichen Belangen erfolgen.

Das Betreuungsrecht sichert größtmögliche Selbstbestimmung und stellt die Wünsche der Betroffenen in den Mittelpunkt aller Entscheidungen, die der Betreuer bzw. die Betreuerin in einem genau festgelegten Aufgabenkreis trifft und umsetzt.

Patientenverfügung

Unabhängig von Ihrem Alter oder Gesundheitszustand können Sie plötzlich in eine Lage geraten, in der Sie nicht mehr selbst über eine medizinische Behandlung oder einen ärztlichen Eingriff entscheiden können. Mit einer Patientenverfügung legen Sie für diesen Fall im Voraus fest, ob Sie in bestimmte medizinische Maßnahmen einwilligen oder sie ablehnen.

Am besten lassen Sie sich von einer ärztlichen oder anderen fachkundigen Person oder Organisation beraten, bevor Sie eine schriftliche Patientenverfügung abfassen. Eine fachkundige Beratung kann helfen, Widersprüche zwischen einzelnen Festlegungen zu vermeiden.

Bestattungen Friedrich
Von Mensch zu Mensch



- eigene Trauerhalle
- eigene Abschiedsräume
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Überführungen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge
- 24 Std. Bereitschaftsdienst

Tel: 0 23 05. 7 64 63

Am Markt 8, 44575 Castrop Rauxel

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht kann vorsorglich eine Vertrauensperson bevollmächtigt werden, die im Bedarfsfall die rechtlichen Angelegenheiten der vertretenen Person im Umfang der erteilten Vollmacht wahrnimmt. Die Vorsorgevollmacht ermöglicht ein hohes Maß an Selbstbestimmung, setzt aber volles Vertrauen zu der Person voraus, die mit dieser Vollmacht ausgestattet werden soll.

Betreuungsbehörde der Stadt Castrop-Rauxel

Anspruch auf eine rechtliche Betreuung erhalten volljährige Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung oder körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre rechtlichen Angelegenheiten nicht selbst erledigen können. Über eine rechtliche Betreuung entscheiden Richterinnen und Richter beim Amtsgericht.

Rechtliche Betreuung erhalten

Eine rechtliche Betreuung ist nicht mit der begleitenden Betreuung im Sinne von Begleitung und Fürsorge zu verwechseln. Die rechtliche Betreuung hat die Aufgabe, im Rahmen bestimmter Wirkungskreise, wichtige Angelegenheiten der zu betreuenden Person zu besorgen und diese gerichtlich und außergerichtlich zu vertreten.

Wie kann eine rechtliche Betreuung beantragt werden?

Rund zum Thema rechtliche Betreuung berät Sie das Team Beratung und Hilfen der Stadt Castrop-Rauxel. Vereinbaren Sie hierzu einfach telefonisch oder per Mail einen Termin!

Stadt Castrop-Rauxel

Betreuungsbehörde
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

Kontakt:

Telefon: 0 2305 / 106- 25 45
Telefon: 0 2305 / 106-25 10
Telefon: 0 2305 / 106-25 22
Telefon: 02305 / 106-25 66
Fax: 0 2305/106-25 09
E-Mail: Betreuung@castrop-rauxel.de

Impressum

Herausgeber & Redaktion

Stadt Castrop-Rauxel / Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe
Altenhilfskoordination
Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel

Verlag, Gestaltung, Druck & Anzeigen

HVF VERLAG & DRUCK Inh. Marc Frank, Josephinenstr. 50, 44807 Bochum
Tel. 0234 / 287-8888-5, E-Mail: info@hvf-verlag.de, Internet: www.hvf-verlag.de

© Copyright / Ausgabe / Bildnachweise

Ausgabe 2025 / 2026, Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Cover: Stadt Castrop-Rauxel; S. 11: WavebreakmediaMicro – stock.adobe.com; S. 14: Monkey Business Images – shutterstock.com; S. 15: Imagesetc – stock.adobe.com; S. 21: Drubig-Photo – stock.adobe.com; S. 24: Fidaolga – stock.adobe.com; S. 30: Vitalii Vodolazskiy – stock.adobe.com; S. 31: Robert Kneschke – stock.adobe.com; S. 33: Leszekglasner – stock.adobe.com; S. 35: Halfpoint – shutterstock.com; S. 36: Dan Race – stock.adobe.com; S. 37: Kzenon – stock.adobe.com; S. 38: Ground Picture – shutterstock.com; S. 44: Kzenon – stock.adobe.com; S. 45: Monkey Business – stock.adobe.com; S. 46: Darren Baker – stock.adobe.com

Hinweis:

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten gesundheitsbezogenen Informationen stellen keinen Ersatz für eine individuelle medizinische Beratung und Behandlung durch einen Arzt dar.

Gewerbliche Anzeigen bedeuten nicht, dass die darin beworbenen Produkte von der Redaktion empfohlen werden.

Trotz sorgfältiger Prüfung der Einträge und Anzeigen können wir leider keine Haftung für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen und Anzeigen übernehmen. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Autor/ die Autorin im Sinne des Presserechts verantwortlich.



BETTENSTUDIO REGA PRESTIGE

Biesenkamp 1 • 44575 Castrop-Rauxel
Telefon: 0171 - 17 93 645
info@betten-regaprestige.de
www.betten-regaprestige.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. 09:00 - 14:00 Uhr

Digitale Ausgabe

Digitale Ausgabe

Sie können diese Ausgabe auch bequem online lesen, oder als PDF-Datei herunterladen.

Scannen Sie dafür einfach den QR-Code



BAUER B+V

Pflegedienst.Besser.Versorgt

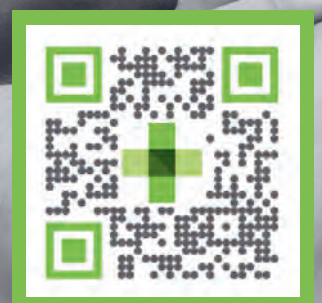
Angebote

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Medikamentengabe
- Hilfe im Haushalt
- Pflegeberatung nach §37,3

Gemeinsam gestalten wir eine moderne Pflegezukunft in Castrop-Rauxel, unterstützt durch fürsorgliche Betreuung und professionelle Pflege.

Kontakt

BAUER B+V Pflegedienst.Besser.Versorgt GmbH
Schulstraße 13a
44579 Castrop-Rauxel
Tel.: 02305 3588553
E-Mail: info.castrop@bauerbv-pflege.de



Erfahren Sie mehr unter
www.bauerbv.de/pflegedienst



Rega Prestige®

Wenn es um traumhaften Schlaf geht

Entdecken Sie das hochkarätige Sortiment an Betten, Matratzen und Zubehör in Castrop-Rauxel

Unsere
Serviceleistungen:

Maß-
anfertigung

Beratung
zu
Hause

Schlaf-
beratung

Lieferung
und
Aufbau



Liege-
simulator
- die perfekte
Vermessung für
Ihre Wunsch-
Matratze



BETTENSTUDIO REGA PRESTIGE

Biesenkamp 1 • 44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 0171 - 17 93 645

info@betten-regaprestige.de • www.betten-regaprestige.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr • Sa. 09:00 - 14:00 Uhr

